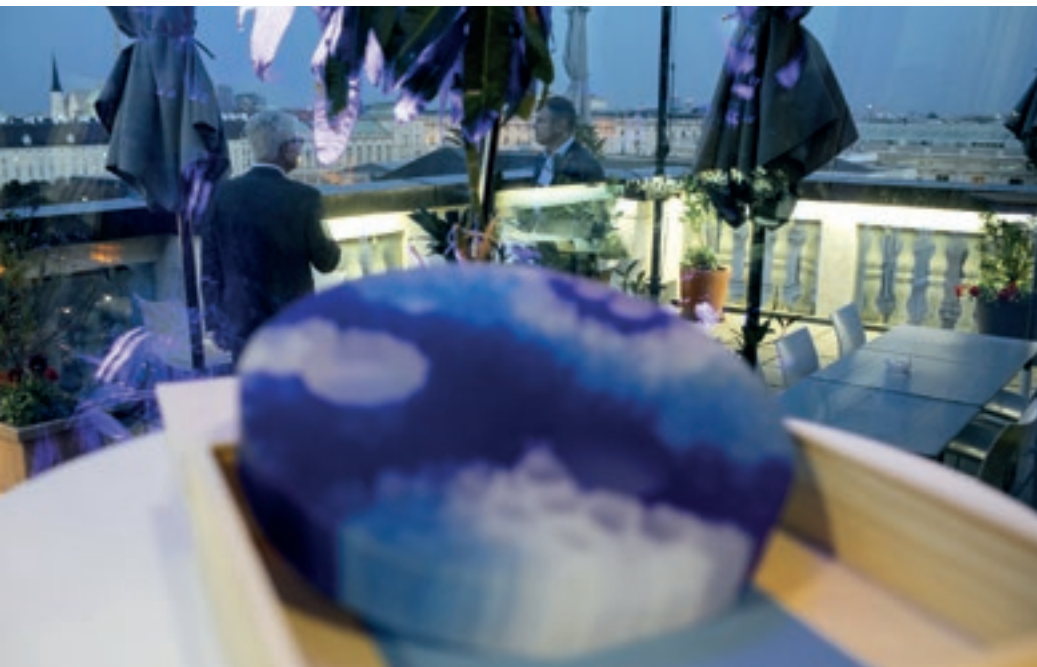


Österreichischer Preis für Integrierte Versorgung – INTEGRI Preisverleihung 2018



Der INTEGRI – Österreichischer Preis für Integrierte Versorgung wurde am Abend des 11. Oktober 2018 zum nunmehr vierten Mal vergeben. Im Rahmen der etablierten Veranstaltungsreihe „Medizin & Management“, der Jahrestagung des Weitmoser Kreises, fand die Preisverleihung heuer im würdigen Umfeld des Justizcafés im Wiener Justizpalast statt.

Der INTEGRI sieht sich als Begleiter des österreichischen Gesundheitswesens und zeichnet alle zwei Jahre jene Organisationen und Personen aus, die den veränderten Anforderungen an ein funktionierendes Versorgungssystem mittels innovativer Modelle der Integrierten Versorgung begegnen und damit einen Beitrag zur Verbesserung des Gesundheitswesens in Österreich leisten. Der österreichische Preis für Integrierte Versorgung wurde 2011 gemeinsam von CompuGroup Medical (CGM) und dem INTEGRI-Initiativforum ins Leben gerufen. Seit dem Start 2012 hat die Jury insgesamt 85 Einreichungen bewertet.

Die INTEGRI-Preisverleihung wurde von Roland Schaffler (Geschäftsführer Schaffler Verlag) moderiert. Erwin Jobst (CGM) und Heinz Brock (Geschäftsführer und Ärztlicher Direktor Kepler Universitätsklinikum, Mitglied der INTEGRI-Jury und Sprecher des Weitmoser Kreises) begrüßten die Gäste und gaben Einblick in die Hintergründe des INTEGRI.

Susanne Herbek (Chefärztin des Fonds Soziales Wien und SeniorInnenbeauftragte der Stadt Wien, Mitglied der INTEGRI-Jury) verlas die allgemeine Vorbemerkung der Jury: „Alle Mitglieder der Jury stimmen darin überein, dass 2018 alle 15 zum

INTEGRI eingereichten Initiativen und Projekte ein beredtes Beispiel vom Engagement und der Begeisterung der österreichischen Health Professionals für die Weiterentwicklung und ständige Verbesserung der Leistungen für die Patientinnen und Patienten geben. Primärversorgungsmodelle in Umsetzung und Initiativen, die den Trend der Digitalisierung im Gesundheitswesen aktiv nützen und umsetzen, werden sichtbarer und zahlreicher. Sehr positiv ist aus Sicht der Jury auch die immer breiter werdende Einbindung des Sozialbereichs und die Nutzung moderner Informations- und Kommunikationstechnologien.“

Mit dem INTEGRI 2018 wurden folgende Initiativen ausgezeichnet:

Familiäre Pflege – Beratung und Schulung für pflegende Angehörige im Krankenhaus

Preisträger: A.ö. LKH-Univ. Kliniken Innsbruck, A.ö. Bezirkskrankenhaus Reutte, A.ö. KH St. Vinzenz Betriebs GmbH Zams gemeinsam mit dem Tiroler Gesundheitsfonds.

Begründung der Jury: Durch die Verschränkung des öffentlichen und privaten Bereichs der Pflege erreicht dieses prämierte Projekt die Stärkung der Kompetenz der informellen Pflege und dadurch die Unterstützung im Akutgeschehen beim Patienten vor Ort. Die Verringerung des bekannten Drehtüreffektes führt zu Vorteilen für alle Beteiligten. Die Jury wünscht diesem Projekt die Verwirklichung des potenziell sehr hohen Multiplikatoreffekts!



Krisenhilfe OÖ – Flächendeckende Hilfe für Menschen in Krisensituationen

Preisträger: pro mente Oberösterreich mit den Partnern EXIT sozial, Österreichisches Rotes Kreuz, Katholische Diözese Linz, Evangelische Diözese Oberösterreich.

Begründung der Jury: Dieses erfolgreiche und mit mehr als 25.000 Kontakten im Jahr sehr aktive Projekt gewährleistet 24-Stunden/365 Tage im Jahr über eine gemeinsame Telefonnummer für Menschen in Krisensituationen den Zugang zu Soforthilfe, Betreuung bis zur Nachbetreuung in ganz Oberösterreich. Gelungen ist dies durch die beispielgebende und für die Jury beeindruckende Vernetzung intramuraler und extramuraler Gesundheitseinrichtungen, Gesundheitsdienstleister, sozialer Einrichtungen, der Blaulichtorganisationen bis hin zur Politik!



PalliDoc NÖ® – Sektorenübergreifende Interprofessionelle Kommunikationsplattform

Preisträger: NÖ Landeskliniken-Holding mit den Partnern NÖGUS, Fa. StatConsult, Landesverband Hospiz NÖ, gesamt 20 Palliativkonsiliardienste und Mobile Palliativteams an Landes- und Universitätskliniken, Landes- und Betreuungszentren sowie Vereine wie Johanniter und Verein Hospizbewegung Baden.

Begründung der Jury: Die Jury freut sich über diese Wiedereinreichung zum INTEGRI als Fortsetzungsprojekt. Die schon sehr betroffenen Patienten und Angehörigen bekommen durch dieses Projekt in NÖ schnellen Zugang zu dem, was sie brauchen. Durch die gemeinsame IT-Realität und Dokumentation ist die schnelle, patientenorientierte und bedarfsgerechte Reaktionsmöglichkeit gewährleistet. Die Jury empfiehlt dem Projekt, in der nächsten Phase die ELGA-Technologie-Konvergenz anzustreben, um die Ausrollung dieser prämierten Initiative auch über NÖ hinaus zu ermöglichen! ■



Kontakt: Philipp Streinz, MA, Projektleiter INTEGRI
www.integri.at



CompuGroup Medical



Schaffler verlag